

Rolf Lappert, Ruth Schweikert, Franz Hohler, Peter Bichsel ...



PETER BICHSEL ÜBERZEUGT IM HOTEL LE GRAND BELLEVUE

TEXT: LILIANE STUDER | FOTOS: © DOMINIQUE ULDRY

Bereits zum fünften Mal fand Mitte September 2015 der «Literarische Herbst Gstaad/Automne Littéraire Gstaad» statt und erfreute sich grosser Beliebtheit. Alle Veranstaltungen des Literaturfestivals waren restlos ausgebucht. Die Begegnungen mit bekannten Autorinnen und Autoren wie Rolf Lappert, Ruth Schweikert, Franz Hohler oder Peter Bichsel lockten das Publikum nach Lauenen, Gstaad, Saanen und auf Schloss Blankenburg. Doch auch die Lesungen von Unbekannteren wie etwa Dana Grigorcea, Roland Buti oder Pino Dietiker wurden begeistert aufgenommen.

Dass sich jeweils Mitte September eine Reise nach Gstaad für alle literarisch Interessierten lohnt, hat sich mittlerweile herumgesprochen. Sie kommen von Bern oder Zürich, aber vor allem auch direkt aus Lauenen, Saanen und Zweisimmen, und selbstverständlich von Gstaad selber. Denn sie

alle wissen: Am Literarischen Herbst Gstaad können sie Entdeckungen machen. Eine solche war etwa der junge Pino Dietiker, der 2015 zusammen mit Franz Hohler auftrat und prompt ein grosses Lob vom Altmeister für seinen Romanauszug mit nach Hause nehmen konnte. Franz Hohler



LILIANE STUDER STELLT DEN WESTSCHWEIZER AUTOR ROLAND BUTI VOR



CAMILLE LÜSCHER TRÄGT IHRE FRANZÖSISCHE VERSION DES «TOTEMÜGERLI» VOR

seinerseits machte dem Publikum wohl die grösste Freude, als er sein berndeutsches Gschichtli, «Ds Totemügerli», erzählte (schliesslich sei man ja hier in Lauenen im Bärnbiet), das anschliessend die junge Übersetzerin Camille Lüscher in ihrer französischen Version vortrug. So etwas ist einmalig – und solches hat Platz am Literarischen Herbst.

Gleich eine ganze Gymnasialklasse reiste ins Schloss Blankenburg, um Roland Buti, dessen Roman «Le Milieu de l'horizon» sie im Französischunterricht besprachen, live zu erleben. Dass sie an diesem Abend drei Ausschnitte aus Romanen zum Thema Familie zu hören bekamen, weckte ihr Interesse. Aufmerksam hörten sie auch Ruth Schweikert und Rolf Lappert zu, und nach den Lesungen liessen sie sich gerne ihr Buch von Roland Buti signieren.

Der literarische Spaziergang am Sonntagmorgen – 2015 führte er von Schönried nach Gstaad – wird all jenen, die mit dabei waren, noch lange in Erinnerung bleiben: Dana Grigorcea begeisterte nicht nur mit den Passagen aus ihrem Roman «Das primäre Gefühl der Schuldlosigkeit», sondern auch durch ihre fröhliche und einnehmende Art. Mit beneidenswerter Natürlichkeit kam sie mit den Leuten ins Gespräch, erzählte vom Entstehen des Romans und freute sich sichtlich über die wunderschöne Landschaft, die Herbstfarben und die Sonne, die zunehmend wärmte. Dass die Wandergruppe bei ihrer Rückkehr im Hotel Le Grand Bellevue mit einem Glühwein begrüsst wurde, war eines dieser netten Zeichen, die Publikum und Veranstaltungsleitung auch am diesjährigen Festival öfters erfahren durften. Seinen

Der «Literarische Herbst Gstaad / Automne Littéraire Gstaad»

LITERARISCHER HERBST GSTAAD 2016 Das Schwerpunktprogramm des Literarischen Herbst 2016 findet vom 15.–18. September statt. Träger der Veranstaltung ist ein Gstaader Verein, dessen Vorstand Beat Michel (Präsident), Gstaad, Joëlle Brand, Saanen, Noëlle de Kostine, Château-d'Oex, Margrit Richard, Gstaad, und Reto Sorg, Bern, angehören. Programmbeauftragte ist Liliane Studer aus Muri bei Bern.

DER LITERARISCHE SPAZIERGANG AM SONNTAGMORGEN

Rund um Gstaad/Saanen gibt es traumhaft schöne Wandermöglichkeiten. Jeweils eine davon wählen die Verantwortlichen für die Sonntagmorgenwanderung im Rahmen des Literarischen Herbst aus. Eine Autorin oder ein Autor begleitet die Gruppe und liest an verschiedenen Orten kurze Passagen aus einem ihrer/seiner Werke vor. Wandern und Gespräche führen – wer kennt es nicht? Doch mit einer Autorin über ihren Roman oder einem Autor über seine Kinder zu reden, dürfte neu sein. Diese Wanderungen sind eine einmalige Gelegenheit, um miteinander und über Literatur ins Gespräch zu kommen.

ROBERT WALSER Robert Walser ist einer der Inspiratoren des Literarischen Herbst Gstaad. Deshalb arbeiten die Verantwortlichen mit dem Robert-Walser-Zentrum in Bern zusammen. Walser schrieb 1904 in seinem Erstling «Fritz Kocher's Aufsätze»: «Die Natur ist doch herrlich. Wie sie die Farben ändert, das Gewand wechselt, Masken aufsetzt und wieder abnimmt! Es ist wunderschön. Wenn ich ein Maler wäre, und es ist nicht ausgeschlossen, dass ich einer werde, da ja der Mensch seine Bestimmung nicht kennt, so würde ich am leidenschaftlichsten ein Herbstmaler.»

UNTERSTÜTZUNG UND PARTNERSCHAFT Sind Sie am Literarischen Herbst Gstaad interessiert? Haben Sie Vorschläge oder Ideen? Möchten Sie mithelfen und das Festival unterstützen? – Dann zögern Sie nicht und setzen Sie sich mit uns in Verbindung: info@literarischerherbst.ch oder +41 79 645 28 40 (Dr. Beat Michel).



FRANZ HOHLER ERZÄHLT «DS TOTEMÜGERLI»

Abschluss fand der Literarische Herbst traditionellerweise mit dem Robert-Walser-Gespräch, das Reto Sorg diesmal mit Thomas Hürlimann bestreiten durfte.

Die erfolgreiche Durchführung des Festivals zeigt nachdrücklich, dass das Konzept aufgeht: Der Literarische Herbst Gstaad soll in der Region verankert sein und sich über die ganze Region ausbreiten. So fanden 2015 die Veranstaltungen in Lauenen, auf Schloss Blankenburg, in Saanen, Schönried und Gstaad statt, an wunderschönen Orten, die liebevoll eingerichtet waren. Bei den Abendveranstaltungen lud ein Apéro zum Verweilen ein, rege nutzte

das Publikum die Möglichkeit, Bücher signieren zu lassen und mit den Autorinnen und Autoren ins Gespräch zu kommen. Selbstverständlich gab es bei allen Veranstaltungen einen Büchertisch, den jeweils eine der vier Buchhandlungen vor Ort betreute. Die Zusammenarbeit mit Organisationen, Firmen, Verbänden und Vereinen, mit Schulen, Gasthäusern, Buchhandlungen hat sich bewährt und wird laufend ausgebaut. Das Festivalteam freut sich über eine Ausweitung der Kontakte und der Unterstützung, um noch viele anregende Literarische Herbste Gstaad vorzubereiten und durchzuführen.

www.literarischerherbst.ch



DANA GRIGORCEA STRAHLT



RUTH SCHWEIKERT



PAUL NIZON